

Der Quintenzirkel

Wie er funktioniert

Auf dem Quintenzirkel sind aussen zwölf Dur- und innen zwölf Moll-Tonarten abgebildet. Wenn man im Uhrzeigersinn den Kreis herum geht, geht es in Quintschritten (jeweils 8 Halbtonschritte) die Tonleiter hinauf.

Was man damit macht

Aus dem Quintenzirkel kann man vieles lesen:

Die Anzahl Vorzeichen

Je weiter man im Uhrzeigersinn geht, desto mehr \sharp haben die Tonarten. Je weiter man gegen den Uhrzeigersinn geht, desto mehr \flat . C-Dur und A-Moll haben keine Vorzeichen.

Die drei Akkorde einer Kadenz

Will man zum Beispiel eine D-Dur-Kadenz bilden oder wissen, welche Hauptakkorde in D-Dur vorkommen, nimmt man einfach die beiden Nachbarn. Im Fall von D wären das G und A. Für Moll gilt natürlich dasselbe.

Die Paralleltönenarten

Die Paralleltönenarten sind jeweils untereinander (bzw. nebeneinander) aufgeführt. Die Parallele von C-Dur ist also A-Moll, diejenige von E-Dur ist Cis-Moll.

